





Angerungsbauwerken in der überwiegenden Mehrzahl sich auf größere Kommunalverbände erstrecken.

### Ausland.

In Wien inszenierte in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses die Schönerergruppe, weil der Präsident Fuchs eine von dieser Gruppe vorgelegte eingebrachte Interpellation nicht zur Berührung gebracht hat, verärgerte Ständeleute, daß die Sitzung zeitweilig sistiert werden mußte. Die Abgeordneten Schönerer, Tro und Mittel beschränkten den Präsidenten und bezeichneten ihn als einen schändlichen Betrüger und einen Schuft, der zum Staatsanwalt in die Schule gehen solle. Dieselben Abgeordneten forderten die beiden Vizepräsidenten auf, ihre Stellung niederzulegen.

Aus Triest wird gemeldet: Nach den neuesten Gerichten von der Verschlebung der Vermählung der Kronprinzessin Stephanie soll die Regelung der Trauung die Ursache des Aufstandes sein. Graf Lomax bestellte brieflich Zimmer im „Hotel de la Ville“. In seinem Briefe wird von einer Krankheit seiner Frau Erwähnung gemacht. Gestern Abend verstarb die Kaiserin Elisabeth an Typhus, um die Abreise der Erzherzogin Elisabeth zu erwarten, die drei Tage vor der Hochzeit stand. Kronprinzessin Stephanie hat bereits Farben und Wappen der Kaiserin Elisabeth in Wien kreiert, daß sich die Erzherzogin Elisabeth von Österreich nicht mehr mit dem Gedanken vertraut gemacht habe, ihre Mutter an der Seite eines zweiten Gemahls zu sehen. Die Kronprinzessin Stephanie soll ihre Vermählung verzögert haben, weil sie ihre Tochter mit dem Gedanken verabschieden wollte. Zuerst soll die Erzherzogin Elisabeth noch sehr niedergedrückt in Miramare gewesen sein. Warum Kronprinzessin Stephanie dieses Schicksal, das ihre unglückliche Tante Charlotte in den Tagen des ersten Liebesglücks bewohnte, anerkennen, auch ihr neues Liebesglück zu sehen, ahnt keiner. Sie soll eine besondere Vorliebe für die Kaiserin Charlotte stets gehabt haben, deren Schicksal in manchem dem ihrigen gleich. — Beide belgische Königstochter, beide nach Österreich vermählt, beide des Gatten durch tragisches Geschick beraubt! — Von Miramare aus schickte Charlotte grameingebt in die belgische Heimat zurück, von Miramare aus will ihre Nichte dem Glanz der kaiserlichen Hofgesellschaft entgehen, und in der Liebe des zweiten Gatten nach vielen trüben Schattens endlich wieder Licht und Freude erfahren.

Aus Konstantinopel erhält die „Times“ ein Telegramm, wonach die russische Regierung bei der türkischen Regierung die Ueberlassung einer Kohlenstation auf einer der Inseln Lesbos, Imbro oder Mytilene verlangt. Die türkische Regierung soll in Folge dieser Forderung bei der russischen Regierung Schritte getan haben, damit dieselbe zurückgezogen werde. Die Antwort des Grafen Murawiew soll derart kategorisch gewesen sein, daß der Sultan einen Minister und Kriegsminister einberufen hat.

Aus Yokohama wird eine Kabelmeldung veröffentlicht, der zufolge Marquis Ito erklärt habe, es bestehe zwischen Rußland und Japan ein Abkommen über Korea, wonach keine der beiden Mächte die Halbinsel antasten dürfe.

### Eine Petition des „Vulkan“

an den Reichstag hat folgenden Wortlaut:

Die Resolution, welche von der Budgetkommission in der Sitzung des Reichstages am 3. März er. eingebracht wurde:

den Reichskanzler zu ersuchen, auf eine Abänderung des § 5 Ziffer 10 des Zolltarifgesetzes hinzuwirken, insbesondere auf Aufhebung der für die Ausfuhr von Gegenständen von Schiffen bestehenden Zollfreiheit, und noch in höherer Maße die Ausfuhr von Gegenständen, welche der Herr Abgeordnete Speck zur Begründung dieser Resolution vor dem hohen Reichstage machte, haben alle Kreise der Schiffbauindustrie in die größte Aufregung versetzt. Als die älteste und bedeutendste deutsche Werft hält sich der „Vulkan“ für verpflichtet, der hohen Reichsversammlung vor dem hohen Reichstage auszusprechen, daß die Aufhebung der Zollfreiheit für die hauptsächlichsten Schiffbaumaterialien ein Unglück für die vaterländische

Schiffbau-Industrie sein würde, wie es größtenteils und unheilvoller nicht gedacht werden kann! Unter den schwierigsten Verhältnissen, die der deutsche Schiffbau den Wettbewerb mit der viel älteren englischen Industrie aufnehmen und es unter den größten Opfern in zwei Jahrzehnten dahin gebracht, daß diese junge Industrie allmählich erstarbt und schließlich dahin gelangt ist, konkurrierend mit England auf dem Weltmarkt aufzutreten. Vorbeugung und Basis für die Entwicklung und das Fortbestehen des deutschen Schiffbaues waren und sind auch noch heute, daß die einheimischen Schiffswerften die zum Schiffbau erforderlichen Materialien für die Hauptbestandteile des Schiffkörpers, der Masten und der Ausüstungsgegenstände gleich günstig beschaffen können, wie die ältere englische Industrie. Wenn diese Vorbeugung hinfällig wird, so ist es für den deutschen Schiffbau nicht allein mit dem Wettbewerbe auf dem Weltmarkt zu Ende, sondern auch mit dem Wettbewerbe im eigenen Lande, denn dann sind die englischen Werften in der Lage, den deutschen Werften Schiffe zu Preisen anzubieten, welche gegenüber den durch den Zoll verteuerten Schiffbaumaterialien für den deutschen Schiffbau geradezu ruinös sein würden! Die Preisdifferenz durch die Materialvertheuerung wird bei einem großen transatlantischen Schnell-Dampfer mindestens 600 000 bis 750 000 Mark betragen!

Dieses Unheil aber dadurch beseitigen zu wollen, daß fertige Schiffe zollfrei gemacht werden, daran kann doch wohl im Grunde niemals gedacht werden, denn eine solche Maßnahme würde bedeuten: den gesamten deutschen Schiffbau mit der ganzen deutschen Seeschiffahrt zu Grunde richten! Ein Zoll auf Schiffbaumaterial würde eine Anzahl deutscher Werften überdies gar nicht einmal treffen. Sämtliche Schiffswerften Hamburgs liegen im Preisvergnügen und gewährt dieser durch Gesetz einmal garantierte bevorzugte Lage bei Einführung eines Zolles auf Schiffbaumaterial den Hamburger Werften im Gegensaße zu allen anderen deutschen Werften die gleichen enormen Vortheile, welche der englischen Industrie bei Einführung eines Zolles naturgemäß in den Schoß fallen! Alle anderen Schiffswerften und wegen der unzulänglichen geographischen Lage in erhöhtem Maße die Werften an der Ostsee würden mit einem Schläge außer Konkurrenz gesetzt, und zwar zu Gunsten einiger wenigen Hamburger Werften und der ganzen englischen Schiffbau-Industrie; dies kann nicht die Absicht und der Wille des hohen Reichstages sein! Es kommt noch hinzu, daß unter den vordringlichen Schiffswerften sich eine befindet, nämlich die Kрупп'sche Germania-Werft in Kiel, welche nach Einführung eines Zolles auf Schiffbaumaterial jede andere Werft außer Konkurrenz zu setzen vermag, denn der Zoll auf das gesamte Schiffbaumaterial würde doch der Stamm-Firma Krupp in Essen zu Gute kommen.

Durch Einführung eines Zolles auf Schiffbaumaterial erhofft allerdings die deutsche Stahl- und Eisenindustrie neue Vortheile zu gewinnen, ohne zu berücksichtigen, daß dadurch der eben aufblühende deutsche Schiffbau auf das empfindlichste geschädigt und eine Anzahl großer deutscher Werften in ihrer Existenz bedroht wird. Die deutsche Stahl- und Eisenindustrie hat durch den ihr seit Jahren zugebilligten Schutz für alle ihre Erzeugnisse eine so bevorzugte Stellung in dem deutschen Wirtschaftsleben eingenommen erhalten, daß von der Aufhebung der Zollfreiheit des Schiffbaumaterials ihr Wohl und Wehe gewiss nicht abhängt! Zollschutz gegen äußere Konkurrenz und straffe Verbände im Innern haben für die Stahl- und Eisenindustrie auf allen ihren Gebieten eine Periode größter Prosperität geschaffen, der gegenüber die Existenz des Schiffbaues ganz und gar in den Hintergrund treten; die Verzinsung des in letzterem angelegten Kapitals ist vorläufig noch eine minimale, selbst bei dem „Vulkan“, wenn man für die Beibehaltung zu Grunde legt, daß in demselben im Laufe von vierzig Jahren mehr wie 24 Millionen investiert worden sind.

Indem dem hohen Reichstag vor die vorstehenden Darlegungen vertrauensvoll überreichen, bitten wir die Resolution der Budgetkommission abzulehnen und zu beschließen, daß über diese für den gesamten deutschen Schiffbau so hochwichtige Materie vorerst Sachverständige aus den beteiligten Kreisen der Schiffswerften und der Seeschiffahrt vernommen werden.

### Stettiner Nachrichten.

Stettin, 17. März. In der gestrigen Generalversammlung der Pommer'schen Gastwirths-Bereinigung im Lokale der Witwe Möhr überreichte der Vorsitzende, Herr Dethloff, dem Kassirer Herrn Wihl, Schmidt in Anerkennung für dessen wirksame 10jährige Thätigkeit als Führer der Kasse ein von dem Pommer'schen Gastwirthsverband gewidmetes Diplom in künstlerischer Ausfertigung. Herr Schmidt dankte für diese Anerkennung mit bewegten Worten. Es folgte die Aufnahme von fünf neuen Mitgliedern. — Als Mitglieder der Prüfungskommission der Fach- und Fortbildungsschule werden seitens der Arbeitgeber die Herren Klotzmann, Rumpf, Engelmann und Knipfer und aus dem Gehilfen-Ausschuß die Herren Tatzke (Hener Rathskeller), Noack (Bellevue) und Jabel (Marja's Restaurant) gewählt. Bei der Ergänzung von Vorstandsmitgliedern wurden die Herren Schrammer, M. Dahms und Klein gewählt. — Der diesjährige Sonntag der Zone Pommer wird in Anklam am 24. April abgehalten werden, um eine zahlreiche Beteiligung der Mitglieder herbeizuführen, soll das Fahrgeld aus der Kasse gezahlt werden. Auf dem Sonntage soll n. a. über die Begründung einer Unterstüthungs-Kasse und einer Sterbekasse für Pommer und über verschiedene Änderungen der Satzungen beraten werden. Ein weiterer Antrag geht dahin, daß die aus Anklam einer 25jährigen Dienstzeit an Treuhande verliehenen goldenen Medaillen, sowie sonstige Ehrenmedaillen auf Kosten des Verbandes hergestellt werden. — Im Weiteren wurde von dem Vorsitzenden unter Hinweis auf einen in einem hiesigen Gasthaus vorgekommenen Fall darauf hingewiesen, daß es für jeden Wirth von größtem Interesse ist, daß er der Unfall-Versicherung beitrete, wie solche von dem Stettiner Verein in sehr vortheilhafter Weise geboten wird. Dem durch Krankheit arbeitsunfähigen Kellner Sylbester, welcher bereits aus der Th. Müller-Stiftung des Gastwirthsverbandes eine monatliche Unterstüthung erhält, wurde eine außerordentliche Unterstüthung von 20 Mark bewilligt. Von dem Vorstand des deutschen Sprachvereins ist das erneute Gesuch eingegangen, daß sich sämtliche Gastwirths bei Aufstellung der Speisekarten der deutschen Sprache bedienen möchten.

Zum Anlauf dreijähriger, ausnahmsweise vierjähriger Rekonstruktion werden in diesem Jahre im Bereiche der künftigen Regierung zu Stettin die nachbezeichneten Märkte abgehalten werden: 15. Mai Treptow a. Toll., 18. Mai Bützow, 15. Juni Labes, 28. Juni Neuhof b. Treptow a. R., 29. Juni Plathe, 30. Juni Rausgard, 3. Juli Ferdinandshof, 4. Juli Anklam, 18. Juli Demmin.

Von dem pomm. Train-Bataillon Nr. 2 ist der Trainchef der 1. Kompanie Otto Weier flüchtig geworden, er hat sich am 6. d. Mts. früh aus der Kaserne in Altdamm entfernt und ist nicht wieder zurückgekehrt.

Zentralhallen. Das Programm, welches Herr Direktor M. Schmidt gestern zum ersten Male vorbrachte, gehört wohl zu den besten, welche bisher geboten sind, und es war daher nicht zu verwundern, daß die zahlreich erschienenen Zuschauer jede einzelne Piere mit lebhaftem Beifall aufnahmen. Schwer ist es freilich, ein Theater im Centre der Zentralhallen eine passende Sonbrette zu finden, und auch Fräulein Wanda, welche sich gestern vorstellte, konnte nicht sehr sympathisch wirken. Ihre Stimmmittel sind doch etwas zu klein. Eine überaus gelungene Unterhaltung bietet der Vaudeville-Herr Heinrich Plant in einem „Knechtzovius im Garten-Restaurant“, bei welchem die Automaten durch ihre Bewegungen und ihre Sprache nicht nur Verwunderung erregen, sondern die Wirkung wird noch dadurch erhöht, daß der Künstler selbst zuweilen in der Figur seiner Automaten erscheint und zwar in trefflicher Täuschung. Einen schönen Erfolg erzielte weiter die aus 8 Personen bestehende „Troupe Alexandroff“, welche sich in volkstümlichen russischen Tänzen und Gesängen zeigte. Melot Hermann, ein französischer Zauber-Künstler, arbeitet mit einer seltenen Geschicklichkeit in Handmanövern und führt fast nur neue Experimente aus, welche zum Theil verblüffend wirken. Tüchtige Parterre-Akrobaten lernten wir in der „Mancillo-Warnis-Troupe“ kennen, dieselben verbinden Kraft, Gewandtheit und Eleganz und zeichnen sich durch eine nicht versagende Sicherheit aus. Eine ganz eigenartige Produktion bietet der Kontorist Santas

in seinen Tenfelsstellungen mit obligaten Feuerstücken, und daß es auch Damen in den Turnkämpfen am dreifachen Red sehr weit bringen und manchen neuen Trick bieten können, beweisen die beiden Schwestern „Les Belairs“. Die-fall fanden auch die gymnastischen Produktionen der Damen Alice und Claire am Doppeltrapez, dieselben würden noch gewinnen, wenn der Apparat etwas niedriger angebracht wäre. Den Schluß der Vorkellung bildete auch diesmal die Vorkellung von lebenden Photographien mit dem American Bioscope und wurden dabei die neuen Bilder vom Kriegsschauplatz in Afrika mit kühnem Beifall aufgenommen, besonders die Fahrt des Präsidenten Krüger zum Volksrath. Unter den weiteren Bildern verdienen wegen ihrer vorzüglichen Ausführung besonders das „Badevergnügen“ und ein an der Landungsbrücke bei Döber aufgenommenen „schwerer Seegang“ hervorgehoben zu werden. — Am morgigen Sonntag finden mit dem neuen Programm zwei Vorkellungen statt und werden bei der um 4 Uhr Nachmittags beginnenden Familien-Vorkellung nur halbe Preise erhoben.

Die Kunststoffe M. Schimmel-pfeng theilt uns mit, daß von verschiedenen Seiten ihr Name mißbraucht wird, um sich bei hiesigen Geschäftsleuten einzuführen und Verschulung über geschäftliche und private Verhältnisse zu erheben; sie erklärt, daß jeder, der im Namen der Kunststoffe berechtigt ist, Kunststoffe einzuführen, mit einer Legitimation versehen ist und diese vorzulegen hat. Die Geschäftsleute solle also die Herren sich genau ansehen, die bei ihr um Kunststoffe vor sprechen.

Das 3. Garde-Regiment zu Fuß mit seinen ehemaligen Angehörigen beschäftigt am 18. August d. J. auf dem Schlachtfelde von St. Privat seinen im glorreichen Kriege 1870-71 gefallenen Kameraden ein Denkmal zu errichten. Der außerordentlich gelungene Entwurf — ein auf steinernem Sockel stehender, aus Bronze gegossener Löwe, der mit seinen Vorderpranken auf einem gleichfalls aus Bronze hergestellten Vorbeerkranz ruht, — wurde durch den Bildhauer von Götter geschaffen und ist bereits vom Kaiser beauftragt worden. Zur Denkmalsentheilung am 18. August d. J. werden alle hiesigen Kameraden, die zur Errichtung beigetragen haben, durch das Regiment aufgeführt werden, auch werden sie bedeutend ermäßigte Fahrpreise bewilligt erhalten.

Dem 15. Verzeichnisse der bei dem Reichstag eingegangenen Petitionen entnehmen wir die folgenden aus unserer Provinz: Eisenbahn-Betriebs-Verkehr a. d. S. Bach und Genossen in Stolp bitten um Erhöhung der Ruhegehälter der vor dem 1. April 1897 in den Ruhestand versetzten Beamten; die Zweigvereine Hagenwade und Grimmen des vaterländischen Frauenvereins bitten um Ablehnung des § 181 b des Gesetzes über die Strafbefugnisse des Vermögens an Prostitution und um Erweiterung der Grenze des geschätzten Alters für weibliche Personen auf 18 Jahre; die Vorsteher der Kaufmannschaft in Stettin bitten um Abhebung der von der 15. Kommission gefassten Beschlüsse; ihre Zustimmung zu der Petition des Berliner Arbeiter-Bezirksvereins betreffend den Entwurf der Novelle zu den Unfallversicherungsgesetzen erklären; das Gewerkschafts-Komitee in Wolgast im Auftrage einer Versammlung der Gewerkschaften, Emil Wagner in Stettin im Auftrage einer Versammlung von Handels-, Transport- und Verkehrsarbeitern, das Gewerkschafts-Komitee in Stralsund im Auftrage einer Volksversammlung, W. de la Parre und Genossen aus Papeval im Auftrage einer Versammlung der Tabakarbeiter, und J. Gaboto in Stargard im Auftrage einer Gewerkschaftsversammlung.

Frau Elfride Fischer veranstaltet am Montag mit den Schülern der Oberklasse ihrer Musikschule im Saale der Abendhalle ein Konzert, bei welchem auch ein Streichquintett der Kapelle des Art.-Regts. Nr. 2 mitwirkt. Das Programm bietet fast nur größere Werke, in denen den Schülern reichliche Gelegenheit geboten ist, ihr Können zu zeigen.

In der Woche vom 4. bis 10. März kamen im Regierungsbezirk Stettin 62 Erkrankungs- und 9 Todesfälle in Folge von ansteckenden Krankheiten vor. Am stärksten traten Mägen mit 24 Erkrankungen auf, davon 13 im Kreise Randow, sodann folgt Diphtherie mit 21 Erkrankungen (5 Todesfälle), davon 3 Erkrankungen (2 Todesfälle) in Stettin. An Scharlach erkrankten 13 Personen (3 Todesfälle), davon 3 (1 Todesfall) in Stettin. An Darm-

typhus erkrankten 3 Personen in Stettin, an Kindstieber 1 Person in Stettin.

Stettin, 17. März. Die von dem Stettiner Gewerbeverein nach der Philharmonie einberufene Versammlung der hiesigen Gewerbetreibenden zur Besprechung des Nabatt-Sparmarkensystems war sehr stark besucht. Der Vorsitzende, Herr Kommissionsrath Wolkenhauer, hielt selbst den einleitenden Vortrag. Redner wies zunächst einen kurzen Rückblick auf die Jahrhundertwende und die Zeit gewaltigen Aufschwungs, in der wir leben. Diese Zeit aber, fährt er fort, ist nicht nur eine Zeit des Fortschritts, sondern auch eine Zeit des Umsturzes und der Neugestaltung. Gesehe, Gedränge, Einrichtungen, welche durch die Tradition geheiligt erschienen, wurden plötzlich geändert und auch der Handel und die Industrie nehmen plötzlich andere Wege an. Es sei nun natürlich, daß in diesem Neuen manches sei, das nur als ein Auswuchs zu betrachten sei, das nur als ein auch das hiesige Sparmarkensystem (Bravo!), das dem Gewerbe sehr wesentliche Opfer auflege, ohne dem kaufenden Publikum viel zu nützen, denn die hiesigen für die Sparmarkensysteme gelieferten Gegenstände seien meist unnötig und überflüssig, die gegen Geld schwerlich gekauft wären (Sehr richtig!), Gegenstände, die für den Käufer nur eine Art Ballast bildeten. Es frage sich nun, wie sei von diesem Auswuchs des geschäftlichen Lebens wieder abzunehmen, — nach seiner, des Redners Ansicht, nur durch Selbsthilfe (Zustimmung) und er freue sich, berichten zu können, daß in Stettin bereits ein Verein entstanden sei, der die Schäden des Nabatt-Sparmarkensystems durch ein Vorgehen auf gemeinschaftlichem Wege bekämpfe. (Bravo!) Denn zwischen dem Nabatt-Sparmarkensystem und dem Stettiner Nabatt-Sparmarkensystem bestehe insofern ein wesentlicher Unterschied, als Nabattmann den Verdienst in seine und weniger Kompagnons Tasche stecke, während der Stettiner Nabatt-Sparmarkensystem den Verdienst als Dividende wieder an die ihm angeschlossenen Geschäftsleute vertheile. Außerdem erweise der Stettiner Nabatt-Sparmarkensystem weit sicherer. Unter diesem Stande, wie man höre, jetzt schon 700 Geschäftsleute mit ihrem Vermögen. Derselbe biete daher auch für das Publikum eine größere Garantie, als ein einzelner, wenn auch reicher Inhaber. Redner meint daher, so lange man das Nabatt-Sparmarkensystem durch sich selbst bekämpfen müsse, sei ein Aufbruch an den Stettiner Nabatt-Sparmarkensystem zu machen; wünschenswerth aber sei es, daß dasselbe ganz wieder aus Stettin verschwinde. Ob und wie bald das geschehe, stehe allerdings dahin. Eine gewisse Sorte von Renten werde allerdings nie alle (Seitertell) und so möge es auch noch eine Zeit lang dauern, bis, wenn sie einen völlig überflüssigen und für sie unbrauchbaren Gegenstand nach Hause trügen, einen wirklichen Schaden gefunden zu haben meinten. (Beifall.)

Es entspann sich hierauf eine zum Theil sehr lebhaft Diskussion. Herr Agent Gries ergriff eine andere Art von Nabattsparmarken, nämlich aber aufeinander damit Anfang in der Vermählung zu finden. Herr Dr. Graßmann stellte sich im Wesentlichen auf denselben Standpunkt wie der Vorsitzende und ergänzte dessen Ausführungen noch in einzelnen Punkten. Herr Bruhn bezeichnete die jetzige Butth, Nabattsparmarken zu erhalten, fast als eine Kränkung. Die Sache habe selber auch eine sehr ernste Seite, nicht nur für die Geschäftsleute, sondern auch für den kleinen Mann, deren Frauen geradezu verführt würden, mehr zu kaufen als sie brauchen, nur um Sparmarken zu erhalten. (Sehr wahr!) Es käme jetzt sehr häufig vor, daß Familien trockenes Brod essen müßten, nur weil die Frauen am Sonnabend das für Lebensmittel nötige Geld für den Einkauf oft unnötiger Gegenstände vertheilten, nur um Sparmarken zu haben (Sehr richtig!). Die Epidemie, Sparmarken zu erhalten, sei so groß, daß man sagen könne, selbst das Stadttheater habe viel leicht nicht Bette gemacht, wenn es Nabatt-Sparmarken gegeben hätte. (Große Heiterkeit und Beifall.) Herr Theatermeister Labwig schildert insbesondere zwei Fälle, wo dem Publikum zwei für die Betroffenen kaum brauchbare Gegenstände für die Marktenbührer eingehändigt seien. Im ersten Falle habe es sich um eine Antiquarie gehandelt, die nur den einen Fehler gehabt habe, daß sie nicht recht ging. (Große Heiterkeit.) Da Herr Wischmann für die Marken, die zum Füllen eines Buches nötig seien, 10 Mark einnehme,

Die am 1. April 1900 fälligen Coupons aller in- und ausländischen Werthpapiere, ferner die zu diesem Termin ausgelosten resp. gekündigten Obligationen nehmen wir schon von heute ab an unserer Casse in Zahlung.

## Norddeutsche Creditanstalt


### Schulzenstrasse 30/31.

Stettin, den 16. März 1900.  
**Stadtverordneten-Versammlung**  
am 22., 23. u. 24. März 1900, Nachm. 5 1/2 Uhr.  
**Essentielle Sitzung.**  
1. Genehmigung des allgemeinen Projekts zum Bau eines Pavillons mit Nebenanlage für Massentränke auf dem Kranenhanggründstück zum Kostenbetrage von etwa 270 000 Mk.  
2. Vorlage, das allgemeine Projekt zum Neubau des Stadtgymnasiums, sowie die Ausarbeitung des speziellen Projekts auf Grund desselben zu genehmigen.  
3. Zustimmung zur Rückzahlung von Parzellen an der verlängerten Verhoffstraße an den Eisenbahnstich und die Stadtgemeinde, da Erörterer die Unterzeichnung des diesbezüglichen Tauschvertrags-Entwurfs im Hinblick auf Absatz II des § 1 desselben ablehnt und Genehmigung zum Ankauf evtl. Enteignung der fragl. Parzelle.  
4. Beratung und Festlegung des Stadtschulhausplanes pro 1900/01.  
**Dr. Scharlau.**

**Einjährig-Freiwillige.**  
Weit über 100 Schüler der Anstalt haben in den letzten Jahren die Einjährig-Freiwilligenprüfung vor den königlichen Prüfungskommissionen bestanden. Vorbereitung auf die oberen Klassen höherer Lehranstalten in besonderen Kursen. Wegen der strengen Beaufsichtigung und energischen Förderung in den höchsten Kreisen empfohlen.  
**Wissenschaftliche Lehranstalt zu Kiel.**  
**Dr. Schrader. Dr. Hoffmann.**

Aufre von dem Hof- und Kunstschlosser Arnheim-Berlin erbaut  
**Feuer- und diebstahlsichere Stahlkammer,**  
in welcher dem Publikum eiserne Schrankfächer miethsweise unter eigenem Verschluß des Miethers und unterem Mitverschluß behufs Aufbewahrung von Werthgegenständen überlassen werden, empfehlen wir hiermit angelegentlich zur Benutzung. Die Beschäftigung steht jedem Interessenten frei. Gleichzeitige Erlaubnis wird uns darauf aufmerksam zu machen, daß unser Institut durch ministeriellen Erlass vom 17. December 1899 als  
**Anlegungsstelle für Mündelgelder sowie als Hinterlegungsstelle für Mündeldepots**  
und für die Fälle der §§ 1052, 1053, 1667, 2116 des Bürgerlichen Gesetzbuches bestimmt worden ist.  
Die Bedingungen hierfür sowie für die Vermietung von Schrankfächern und alle übrigen bankgeschäftlichen Transaktionen sind vorzüglich in den Stunden von 9-1 und 3-5 Uhr an unserer Kasse erhältlich oder werden auf Wunsch der Post zugesandt.  
**Pommersche landeschaftliche Darlehnskasse**  
**Stettin, Paradeplatz 40.**

Stettin, den 17. März 1900.  
**Bekanntmachung.**  
Wegen Abbruchs der alten dritten Oberbrücke wird dieselbe vom Montag, den 19. bis Mittwoch, den 21. d. Mts., einschließlich für den Schiffverkehr gesperrt.  
**Der Polizei-Präsident.**  
**Schroeter.**



# G. Wolkenhauer,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers,  
Er. königlichen Hofes des Prinzen Friedrich Carl von Preußen,  
Er. königlichen Hofes des Großherzogs von Baden,  
Er. königlichen Hofes des Großherzogs von Sachsen-Weimar,  
Er. königlichen Hofes des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

**STETTIN, Louisenstr. No. 13.**

### Specialität:

**Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente, Pianinos in 3 Größen von vorzüglichster Haltbarkeit, welche in Tonhöflichkeit und Spielart kleinen Flügeln vollständig gleichen.**

Jedem Instrument wird ein Garantie-Schein beigegeben, die Nummer des Pianinos führend und von dem Inhaber der Firma: **Hof. Kommissionsrath Wolkenhauer** unterzeichnet. **Garantie 20 Jahre.**

Das von der Hof-Pianoforte-Fabrik von **G. Wolkenhauer** zu Stettin für das Großherzogliche Schiller-Seminar zu Weimar gelieferte Pianino habe ich selbst gespielt und geprüft und dasselbe in jeder Beziehung lobenswerth gefunden. Der Ton ist weich, gelagert und voll; die Spielart leicht und elastisch; so daß ich hiermit gern allen lebenswerthen Eigenschaften dieser Pianoforte meine Anerkennung ausspreche.  
Am, den 7. Januar 1880.  
**F. Liszt.**

Nachdem ich Stettin nach mehrjähriger Abwesenheit auf's Neue besucht und dabei Veranlassung nahm, die Magazine des königlichen Hoflieferanten **Wolkenhauer** zu besichtigen, freut es mich, die wesentlichen Verbesserungen und den bedeutenden Aufschwung dieses Unternehmens, welche dasselbe im Laufe der Zeit gewonnen und welche dasselbe damit in die Reihe der ersten und geachteten Unternehmungen der Gegenwart stellen, kennen zu lernen. Eine Beschäftigung der in letzter reichlicher Anzahl und mit hochveredelter Kunst ausgearbeiteten Flügel und Pianinos wird selbst für den Musikspieler von Fach von Interesse sein.

Die von Herrn **Wolkenhauer** selbst gebauten Pianinos, welche ich Gelegenheit fand, kennen zu lernen, zeichnen sich durch Größe des Tones, Weichheit, Gleichmäßigkeit der Register und leichte Spielart aus und nehme ich deshalb Veranlassung, dieselben noch ganz besonders hervorzuheben.  
**Dr. Hans von Bülow.**



so habe man diese Uhr von einem gewissen Uhrmacher...

Die Frage in aller Kürze nach einem...

Bei der Abkündigung wird zunächst über...

Wir bemerken noch, daß der Fragebogen...

Bei dem von uns kurz gemeldeten Einbruch...

Am Schiller-Gymnasium fand heute die mündliche Abkündigung...

In Burw's Hotel in Altdamm beging...

Die Frage in aller Kürze nach einem...

Bei der Abkündigung wird zunächst über...

Wir bemerken noch, daß der Fragebogen...

Bei dem von uns kurz gemeldeten Einbruch...

Am Schiller-Gymnasium fand heute die mündliche Abkündigung...

In Burw's Hotel in Altdamm beging...

Die Frage in aller Kürze nach einem...

Die Frage in aller Kürze nach einem...

Bei der Abkündigung wird zunächst über...

Wir bemerken noch, daß der Fragebogen...

Bei dem von uns kurz gemeldeten Einbruch...

Am Schiller-Gymnasium fand heute die mündliche Abkündigung...

In Burw's Hotel in Altdamm beging...

Die Frage in aller Kürze nach einem...

Die Frage in aller Kürze nach einem...

Bei der Abkündigung wird zunächst über...

Wir bemerken noch, daß der Fragebogen...

Bei dem von uns kurz gemeldeten Einbruch...

Am Schiller-Gymnasium fand heute die mündliche Abkündigung...

In Burw's Hotel in Altdamm beging...

Die Frage in aller Kürze nach einem...

Die Frage in aller Kürze nach einem...

Bei der Abkündigung wird zunächst über...

Wir bemerken noch, daß der Fragebogen...

Bei dem von uns kurz gemeldeten Einbruch...

Am Schiller-Gymnasium fand heute die mündliche Abkündigung...

In Burw's Hotel in Altdamm beging...

Die Frage in aller Kürze nach einem...

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.

Töchterheim Wernigerode a. H.

Sub-Direction.

Centralhallen-Theater.

Centralhallen-Theater.

Concordia-Theater.

Stadt-Theater.

Stadt-Theater.

Concerthaus.

Stadt-Theater.

Stadt-Theater.

Concerthaus.

Stadt-Theater.

Stadt-Theater.

Concerthaus.



